

SOLDATENABSCHIED

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 125

Heu - te scheid ich, heu - te wandr' ich, Kei - ne See - le weint um
mich. Und sind's nicht die - se, so sind's doch an - dre, Die da
trau - ern, wenn ich wan - dre. Hol - der Schatz, ge - denk an mich !

1) Heute scheid ich, heute wandr' ich,
Keine Seele weint um mich.
Und sind's nicht diese, so sind's doch andre,
Die da trauern, wenn ich wandre.
Holder Schatz, gedenk an mich !

2) Auf dem Bergstrom hängen Weiden,
In den Tälern liegt der Schnee.
Trautes Kind, dass ich muss scheiden,
Muss nun unsre Heimat meiden,
Tief im Herzen tut's mir weh.

3) Hundertausend Kugeln pfeifen
Über meinem Haupte hin.
Wo ich fall, scharrt man mich nieder
Ohne Klang und ohne Lieder.
Niemand fraget, wer ich bin.

4) Du allein wirst um mich weinen,
Siehst du meinen Todesschein.
Trautes Kind, sollt er erscheinen,
Tu im Stillen um mich weinen
Und gedenk auf immer mein !

5) Sollt ich unter freiem Himmel
In der Feldschlacht schlafen ein,
Soll auf meinem Grabe blühen,
Soll auf meinem Grabe glühen
Blümlein süß : Vergissnichtmein !

*Melodie Grafenstaden 1874,
Text Colmar und Niffer 1860.*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014